

http://tu-dresden.de



### **Motivation**

In vielerlei Hinsicht handelt es sich bei dem NS-Propagandafilm »Theresienstadt: Eine Dokumentation aus dem Jüdischen Siedlungsgebiet« um ein wertvolles historisches Zeitdokument. Aufgrund seiner Authentizität eignet sich der Film insbesondere als Lerngegenstand in Schulen und Hochschulen sowie innerhalb der Gedenkstätte Terezin. Dies erfodert jedoch eine Kommentierung und historische Einordnung. Ohne Kenntnis der Protagonisten und Orte lässt sich der Film nur unzureichend verstehen. Ohne eine detaillierte Erklärung der Propagandalügen sowie Hinweisen auf das Unsichtbare, vermittelt der Film auch heute noch all zu leicht den Eindruck vom Idyll eines Konzentrationslagers.

Durch die Anreicherung mit biografischen, geografischen und kontextbezogenen Informationen möchten wir diesen Schwierigkeiten mit einem interaktiven Video begegnen. Voraussetzung dafür ist die digitale Aufbereitung der heute nur noch fragmentarisch erhaltenen Filmszenen [2,3,4].

## **Ziele**

Ziel des Projekts »Terezin explained« ist die Entwicklung einer erweiterten Lehr- und Lernressource für den unmittelbaren und kostenfreien Einsatz an Bildungseinrichtungen sowie in der Jugenbegegnungstätte in Terezin.

Ein Teilziel besteht darin, den Film mit zeitgenauen Kontextinformationen anzureichern. Dadurch entsteht eine Informationsebene, die dem Betrachter einen multiperspektivischen Zugang zum Film eröffnet. Neben Ausführungen zur Entstehungsgeschichte und den 38 Szenen des Film, werden folgende Aspekte zeitlich im Film verankert:

- Ortsinformationen zu den Szenenschauplätzen im Ghetto Theresienstadt;
- **Biographien** der im Film vorkommenden berühmten Persönlichkeiten (z.B. Wissenschaftler, Künstler, Politiker);
- Erläuterung der Propaganda und bewussten Täuschung.

Ein weiteres Teilziel besteht in der didaktischen Anleitung zur computervermittelten Gruppenarbeit mit Hilfe von sogenannten Lernskripten. Paarweise sollen Lernende, z.B. im Rahmen des Geschichtsunterrichts, den Film hinsichtlich auffälliger, propagandistischer Szenen analysieren und mit einer anderen Gruppe diskutieren.

Im Ergebnis wird der aufbereitete und kommentierte Film einschließlich der Option zur Gruppenarbeit als freie Lernressource (OER) im WWW öffentlich zugänglich gemacht: http://theresienstadt-film.net/

# **Erste Ergebnisse**

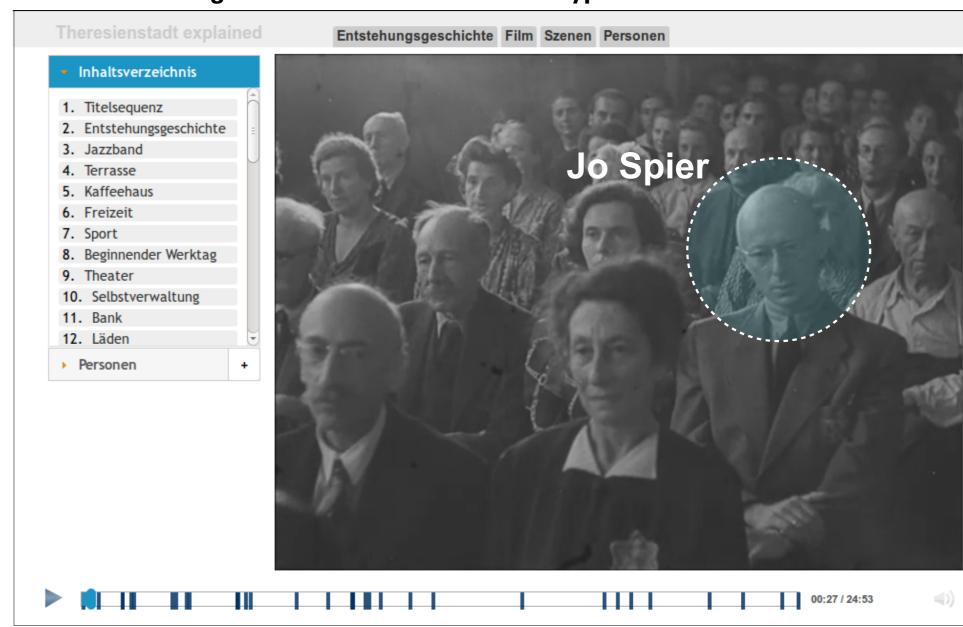
Einbindung von animierten Einzelbildern [5] nicht erhaltener Filmszenen:







#### Web-Anwendung des Films in Gestalt eines Hypervideos:



### Literatur

- [1] **Karel Magry:** "Das Konzentrationslager als Idylle: "Theresienstadt" Ein Dokumentarfilm aus dem jüdischen Siedlungsgebiet." In: Fritz-Bauer-Institut (Hg.): *Auschwitz: Geschichte, Rezeption und Wirkung.* Frankfurt: Campus, 1997, S. 319–352.
- [2] **Bundesarchiv Berlin**. *Theresienstadt (Fragment der Szenen 1,2,6,7,15,16,17).* 1/2 Zoll Film, 8 Minuten. Eingangsnummer: B 82988-1. Eingangsnummer: B 82988-1.
- [3] **Bundesarchiv Berlin**. *Theresienstadt-Einzelsujet: Ansprache von Eppstein in Anwesenheit des Judenrates*. 1945, 35mm Film, 60 m. Eingangsnummer: B 57104-1.
- [4] **Bundesarchiv Berlin.** *Theresienstadt (MAVIS: 565821).* 35 mm Film, 697m. Eingangsnummer: K 306686-5.
- [5] Yad vashem, Photos Archive. Archivsignaturen (Auswahl): 2977/18, 2977/59, 2977/249. http://collections1.yadvashem.org/ (Abgerufen am 22.04.2014).

















